



Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu – auch das Stiftungsjahr. Ein in jeder Hinsicht fruchtbares Jahr war es, in denen die PNP-Stiftung als regionale Kultur- und Sozialstiftung viele Projekte fördern und vielen Menschen in Not helfen konnte: die Verleihung des 1. Sozialpreises an Gymnasien, die Anschubfinanzierung der Familiennothilfe in der Kinderklinik Passau, die Förderung des Lernhilfeprojektes in Stadt und Landkreis Passau, die Unterstützung zahlreicher kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen, die immaterielle und materielle Hilfe für Frauen, Männer und vor allem Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen... Dies sind nur wenige Beispiele für das umfangreiche Tätigwerden der Stiftung, das stets schnell und unbürokratisch funktionierte! Das Jahr 2013 war für die Stiftung aber auch ein außergewöhnliches Jahr. Denn eine Jahrtausendflut riss den Menschen in unserer Region nicht nur ihr Hab und Gut weg, sondern brachte in viele Familien Kummer und Sorgen. Ein Leid, das uns nicht unberührt ließ und zum schnellen Handeln aufforderte: Eine Fluthilfe-Spendenaktion wurde ins Leben gerufen – die größte der PNP und seiner Stiftung. Fast 5,5 Millionen Euro haben Sie für Hochwasseropfer gespendet. Von Herzen Danke! Die Stiftung hat das Geld 1:1 über die Städte und Kommunen verteilt, um so eine gerechte und sinnvolle Verwendung sicherstellen zu können.

Was bleibt nun vom Jahr 2013 aus Sicht der Stiftung? Es ist die Gewissheit, dass soziales und kulturelles Engagement immer Früchte trägt und jeden Einsatz wert ist. In diesem Sinne will und wird die PNP-Stiftung auch 2014 tätig sein. Versprochen!

Innen allen wünsche ich im Namen des Stiftungsrates gesegnete Weihnachten und fürs Neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Erfolg!

Herzlichst Ihre



Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen

PNP-Stiftung ermöglicht zwei Familien mit behinderten Kindern aus Passau und Wegscheid Momente voller Freude

Von Eva Maria Fuchs

Passau/Wildenranna. „Eine Freude vertreibt hundert Sorgen“, heißt es in einem japanischen Spruch. Michael Messer aus Passau und seine Familie wissen, was Sorgen sind. Denn der 16-Jährige ist schwerst körperlich behindert. Er hat Muskeldystrophie. Eine Erkrankung, die im Laufe seines Lebens nahezu alle Muskeln seines Körpers lähmen wird – und schon die meisten gelähmt hat. Michael sitzt im Rollstuhl, kann sich nicht bewegen, weder Füße noch Hände. Er ist auf Hilfe angewiesen. Beim Essen, beim Trinken, beim Anziehen, beim Toilettengang... Bei allem. „Wir geben, was wir geben können“, sagt Mama Martina (45) und sie spricht für ihren Mann Jürgen (41) und ihre Tochter Sabine (15), und sie erzählt von einem Alltag, den die Behinderung ihres Sohnes bestimmt. Sie berichtet von Einschränkungen, von Verzicht, von Anstrengungen und Enttäuschungen. Von einem Leben, das der Familie Größtes abverlangt.



Der behinderte Michael Messer (Mitte) freute sich sehr über den Gutschein für eine Fahrt zur Spielmesse nach Köln, den ihm Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (l.) in der K-Schule in Passau überreichte. Davon gerührt waren seine Mama Martina (2.v.r.), Papa Jürgen (r.) und sein Schulbegleiter, Daniel Haselböck (2.v.l.), der mit Michael am 16. August gerne nach Köln mitfahren möchte. – Foto: Jäger

Spielmesse in Köln

„Im Sommer hätten wir Michael fast verloren. Da auch seine Schluckmuskeln bereits betroffen sind, wäre er fast erstickt. Während andere mit der Flut kämpften, kämpfte Michael auf der Intensivstation um sein Leben“, sagt der Vater und hat Tränen in den Augen genau wie seine Frau. „Dann haben wir doch wieder gewonnen, wie schon so oft. Kämpfen lohnt sich, gell Michael!“ Und Michael schaut zu seinen Eltern und lacht. Ein Lachen, das Sorgen verschwinden lässt – zumindest für einen Moment.

Ein paar solcher Momente möchte die PNP-Stiftung Michael und seiner Familie schenken – mit einer Fahrt zur Spielmesse nach Köln. Michaels Herzenswunsch. Denn seine Welt ist in erster Linie eine virtuelle. Über einen Bildschirm mit Augensteuerung kann er am Internet-Leben teilnehmen, sich Videos anschauen, sich Infos holen. Bei der Spielmesse „gamescom“, die nur einmal im Jahr stattfindet, könnte Michael alle Neuerungen vor Ort sehen und

die besondere Atmosphäre erleben. Die PNP-Stiftung wird Michael diesen Herzenswunsch erfüllen und Mitte August 2014 die Fahrt samt Übernachtung, geeignetem Fahrzeug und Pflegepersonal organisieren und finanzieren. Bis dahin soll ein Gutschein Michael jeden Tag daran erinnern – und zum Lachen bringen. „Freude ist die Gesundheit der Seele“, heißt es in einem anderen Spruch des griechischen Philosophen Aristoteles. Der zweijährige Kevin Sexlinger aus

Wildenranna in Wegscheid wird niemals gesund sein. Zu schwer sind seine Behinderungen – Folgen seiner Frühgeburt. Niemals wird Kevin gehen können, niemals stehen, frei sitzen, niemals greifen können. Über eine Sonde wird er ernährt, hängt nachts am Sauerstoffgerät. Niemals wird Kevin ein normales Leben führen. Doch was ist schon normal? Kevins Mama Jeanette (34) hadert nicht mit diesem Schicksal, geht natürlich damit um. Sie hat die Behinderung ihres Soh-

nes angenommen wie auch ihr Mann Marco und die beiden weiteren Kinder Marcel (13) und Justin (6). Das Ehepaar teilt sich die Pflege: unter der Woche arbeitet Marco Sexlinger als Schlosser und seine Frau kümmert sich um die Kinder, am Wochenende geht Jeanette Sexlinger ihrem Beruf als Krankenschwester nach und ihr Ehemann ist daheim. „Wir kommen ganz gut zurecht und sind zufrieden“, versichert sie. „Glücklich sei sie, wenn es ihren Kindern gut gehe. Und dazu brauche es nicht viel, wie sie sagt. Einen Laufstall, höchstens. Einen größeren, in dem sie Kevin nicht am Boden wickeln und versorgen muss, sondern auf einer erhöhten Unterlage. „Das würde Kevin gut tun und auch mir. Darüber würde ich mich freuen.“

Laufstall aus Holz

Eine Freude, die die PNP-Stiftung Familie Sexlinger gerne schenken möchte. Ein Schreiner wird beauftragt, für Kevin einen Laufstall aus Holz zu fertigen – ganz nach den Wünschen der Mama. Doch die Verwirklichung muss noch ein wenig warten. Denn Jeanette Sexlinger ist inzwischen selber schwer krank geworden und musste einige Zeit im Krankenhaus verbringen. Aus diesem Grunde kam es auch zu keinem Foto mit der Familie, weil einfach wichtigere Dinge zu tun waren. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben.

Noch vom Krankenhaus aus hat sich Jeanette Sexlinger telefonisch bei der Stiftung bedankt und erzählt, dass es ihr wieder besser geht: „Und so habe ich bereits mit einem Schreiner gesprochen. Wenn ich wieder daheim bin, kommt er sofort vorbei und nimmt die Maße auf.“

Das besondere Geschenk

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, schon alle Weihnachtsgeschenke beisammen oder fehlt Ihnen vielleicht noch etwas ganz Besonderes? Der Stiftungskalender „Helfen ist (k)eine Kunst – Bildende Kunst trifft Kochkunst“ ist ein originelles Präsent, mit dem Sie nicht nur eine große Freude bereiten, sondern zugleich auch Gutes tun. In diesem DIN-A3-Kalender mit immerwährendem Kalendarium zeigen 12 bekannte und erfolgreiche Künstler der Region auf den Monats-Vorderseiten ihre wunderbaren Kunstwerke, auf den Rückseiten verraten 12 ausgezeichnete Spitzenköche der Region ihre Lieblingsrezepte. Der Ka-

lender kostet 12,95 Euro und ist in allen PNP-Geschäftsstellen sowie im Buchhandel erhältlich. Der Erlös kommt dem Projekt „Familiennothilfe“ sowie dem „Bau des Familienzentrums“ der Passauer Kinderklinik zugute. Bereits jetzt schon freuen können sich über einen Stiftungskalender Bettina Lehmann aus Simbach am Inn, Anna Eder aus Schöllnach, Martina Kroner aus Langdorf, Georg Angerer aus Kirchham und Ilse Pfeiffer aus Altötting. Diese fünf Abonnenten der PNP und ihrer Lokalausgaben haben beim Telefon-Gewinnspiel mitgemacht und Glück gehabt. Viel Freude mit dem Kalender! – emf

HELFEN IST (K)EINE KUNST

Bildende Kunst trifft Koch-Kunst

mit Bildern bekannter Künstler der Region und Lieblingsrezepten ausgewählter Köche der Region

Das besondere Weihnachtsgeschenk: Der Stiftungskalender.

Große Weihnachtsaktion: 23 000 Euro für Kinder- und Jugendheime der Region

PNP-Stiftung fördert die Einrichtungen mit jeweils 1000 Euro

Von Eva Maria Fuchs

Passau. Etwas für Kinder zu tun, deren Leben sich nicht auf der Sonnenseite abspielt, gehört mit zu den wichtigsten Versprechen an die Zukunft und mit zu den schönsten. In den zahlreichen Kinder- und Jugendheimen in unserer Region löst man dieses Versprechen ein. Tag für Tag – mit pädagogischer und therapeutischer Arbeit. Die Mädchen und Buben zurück in ihre Familie, in eine Ersatzfamilie oder auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu beraten und zu begleiten, ist die Aufgabe der Heimleiter und Heimmitarbeiter. Den jungen Menschen dabei eine Zukunftsperspektive zu geben, ist die ständige Herausforderung. Ein Einsatz, der unser aller Respekt und Anerkennung verdient!

Aus diesem Grunde widmet die PNP-Stiftung heuer ihre große Weihnachtsaktion der wertvollen und wichtigen Arbeit in den Kinder- und Jugendheimen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse. 23 Einrichtungen erhalten von der Stiftung in den kommenden Tagen Weihnachtspost und als Dank eine Weihnachtsumwendung von je 1000 Euro. Insgesamt werden 23 000 Euro an folgende Kinder- und Jugendheime verteilt:



Das Lukas-Kern-Kinderheim in Passau (hier ein Logo) ist eines der Kinder- und Jugendheime, die die PNP-Stiftung fördert.

- ▶ Villa Margaretha Aidenbach
- ▶ Mutterkindhaus Arnstorf
- ▶ Confido-Initiative Bad Griesbach
- ▶ Vinzenzshof Bischofsmais
- ▶ Haus St. Josef Büchlberg
- ▶ Antoniusshof Daxstein
- ▶ Antoniusheim Eggenfelden
- ▶ Kasperhof Fürstenstein
- ▶ Lebensbrücke Reiterberg Hinterschmiding
- ▶ ISE-Höfen-Heim Dingolfing
- ▶ Kinder- Jugendhaus Hofkirchen
- ▶ Jugendbauernhof Neureichenau
- ▶ Lukas-Kern-Kinderheim Passau
- ▶ BBZ Marienheim Regen
- ▶ Kinder-Jugendhaus Neßlbach
- ▶ Franziskushaus Altötting
- ▶ Haus St. Hedwig Böbing
- ▶ Jugendwohngruppe Schätzel Freilassing
- ▶ Antoniushaus Markt
- ▶ Sinzingerhof Schnaitsee
- ▶ Haus Elisabeth Traunreut
- ▶ Jugendsiedlung Traunreut
- ▶ Wilhelm Löhe Heim Traunreut

Kabarett und Musik

Passau. Die katastrophalen Auswirkungen der Flut haben auch vor dem Scharfrichterhaus nicht Halt gemacht. Viel Aufbauarbeit und großer Einsatz waren und sind nötig, um wieder Musik und Kabarett auf die Bühne zu bringen. Doch den Veranstaltern ist gelungen, ein qualitativ hochwertiges Programm für 2014 zusammen zu stellen. Die Stiftung fördert diese wertvolle Kulturarbeit mit 5000 Euro. – emf

Theater mit Behinderten

Neuhaus/Inn. Theaterarbeit mit behinderten Schauspielern im „Theater Brüt“ macht seit Jahren TheaterEigenArt unter der Leitung des Theaterpädagogen Gerhard Bruckner. Wegen Platzmangels war nun der alte Proberaum zu klein geworden, deshalb siedelte man in die Grundschule Hacklberg um. Die Kosten für die Umgestaltung des Physikraumes in Höhe von 3000 Euro übernahm die Stiftung. – emf

Kultur für Kinder erlebbar

Deggendorf. Von April bis Oktober 2014 findet in Deggendorf die Landesgartenschau statt. Eines von vielen Projekten ist die Auf-führung des bekannten Märchens „Nils Holgersson“ als Theaterstück. Regisseur Heinz Lukas-Kindermann möchte damit Kindern und Jugendlichen spielerisch aufzeigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Die Stiftung fördert das Projekt mit 5000 Euro. – emf

STIFTUNG KOMPAKT

Instrumental total

Passau. Unter das Motto „instrumental total“ hat der Passauer Konzertverein seine Konzertreihe 2013/14 gestellt. Dabei erwarten die Musikfreunde Orchester- und Kammerkonzerte, unter anderem ein Weihnachtskonzert am 22. Dezember, 17 Uhr, in der Pfarrkirche St. Anton, sowie ein Neujahrskonzert am 1. Januar, 17 Uhr, im Großen Rathaussaal. Die Stiftung fördert dieses musikalische Wirken wie in den Jahren zuvor wieder mit 500 Euro.

Gitarristische Jugend

Passau. Zum 6. Mal findet im März 2014 das Gitarrenfestival in Passau statt, dann unter dem Titel „Zwischen Orient und Okzident“. Wie in den Jahren zuvor möchte der Verein Gitarre Passau dabei insbesondere die gitarristische Jugend der Stadt fördern. Kurse, Workshops, Musical Drawing, Schülerkonzerte sowie ein Seniorenkonzert werden das Gesamtprogramm ergänzen. Von der Stiftung gibt es für dieses musikalische Engagement 500 Euro.

Aktiv im Arbeitsleben

Altötting. Eine behinderte Frau aus dem Landkreis Altötting führt seit einigen Jahren erfolgreich einen eigenen Handwerksbetrieb. Aufgrund einer schweren Erkrankung konnte sie den Laden längere Zeit nicht mehr weiter betreiben und geriet in eine Notlage. Nach ihrer Genesung erhält die Frau nun von der Stiftung eine finanzielle Unterstützung. Der Stiftungsrat möchte damit der jungen Frau ermöglichen, als Behinderte wieder aktiv am Arbeitsleben teilnehmen zu können.

Buch über die Heimat

Passau. Die Drucklegung des Bandes „Abgerissen aber nicht vergessen, Hochwasserfreilegung der 'drunter' Ilzstadt von 1960 bis 1976“ mit einem Katalog der zwischen 1963 und 1975 abgebrochenen Häuser, den der Verein für Ostbairische Heimatforschung herausgibt, fördert die Stiftung mit einer einmaligen Zuwendung in Höhe von 2000 Euro. – emf